

Deutsche Tageszeitung

Berlin, 26. April 1930
Sonabend Abend

Chefredakteur: Dr. Fritz Klein, Verlag und Schriftleitung:
Berlin SW 68, Ritterstraße Nr. 1. Fernsprecher: Dönitz
8937-8940. Telegramm-Adresse: Nordzeit. Postcheck-Konto:
Berlin Nr. 107941. Bank-Konto: Darmstädter und National-
bank. Depostenkasse: Berlin SW 68, Friedrichstraße Nr. 46



Die „DAZ“ erscheint wöchentlich zwölfmal. Bezugspreis
monatlich 4.30 R.-M. (in Berlin eigene Botenzeitung). An-
zeigenpreis: 0.40 R.-M., Familien-Anzeigen und Stellen-
gesuche 0.25 R.-M. die 27mm breite Millimeter-Zeile. Bei un-
verschuldeter Nichtbelieferung besteht kein Anspruch auf Vergütung

69. Jahrgang
Nr. 194
10 Pfennig

„Graf Zeppelin“
zur Englandfahrt aufgestiegen
Gegen Mittag über Paris

ad. Friedrichshagen, 26. 4. (Eigenbericht)
Der Start des „Graf Zeppelin“ zur Englandfahrt
erfolgte heute morgen um 6.02 Uhr. Bei der Aufschweb-
landung in Cardington werden die 11 Passagiere gegen
andere ausgetauscht. Dr. Götener hat den Admiral
Brooks von der englischen Luftfahrtabteilung ein-
geladen, zusammen mit ihm die Luftfahrt nach Friedrichs-
hafen im Luftschiff mitzunehmen.

Paris, 26. 4.
Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ traf kurz vor 12 Uhr
über Paris ein. Es flog nur in etwa 100 Meter Höhe,
so daß es bei dem klaren Wetter gut zu sehen war. Das
Luftschiff zog mehrere Schichten über der Stadt und
kreuzte dreimal über dem deutschen Reichs-
flughafen Gander. Die Bevölkerung, die während der
Mittagsstunde sehr zahlreich auf den Straßen war, be-
merkte das festliche Schauspiel. Die Aufnahmen
waren sehr erfolgreich, so daß der Verkehr ins Leben
kehrte.

Zeppelinbesuch in Oberammergau

ad. München, 26. 4. (Eigenbericht)
Anlässlich der Eröffnung der Oberammergauer
Passionsspiele wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ dem
Zweck dienen die Passionsfiguren und den Hingangs-
schiffen einen Besuch abzustatten. Dieses Wetter voraus-
gesetzt, soll diese Fahrt am 30. Mai, dem Vortage
der Eröffnung der Spiele, wenn gerade die Gäste
aus aller Welt in dem Ort eintreffen. Die Luftschiffahrt
am 11. Mai ist längst ausverkauft, ebenso wie eine Reihe
von Vorstellungen des Sommerfests. Man rechnet mit
20.000 Besuchern, wobei das Land (einschließlich
Bayern-Oberbayern) und das Ausland mit je 50 Prozent
vertreten sein dürften, wie sich aus dem Ergebnis des
Sommerfestes ergibt. Am morgigen Sonntag findet
gleichfalls ein Besuch im Hoftheater statt, die feierliche
Eröffnung des neuen Passions-
theaters statt, ebenso der neuen Gesellschafter-Vände
der Oberammergauer, der größten Gemeinde Europas, die
über die Grenze führt. Die Generalprobe für die
Passionsspiele ist auf den 8. Mai festgesetzt.

Die kommunistischen Mörder von Leipzig
festgenommen

ad. Magdeburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Der Magdeburger Justizbehörden gelang es, wie
das Polizeipräsidium in Magdeburg mitteilt, die
Körper der blutigen Ausführenden während des
ersten Anlaufes in Leipzig, in deren Verlauf zwei
Schweizer Arbeiter und mehrere verletzt wurden, zu ermitteln
und festzunehmen. Es handelt sich um die Demonstrations-
führer Fritz Pätzke, Fritz Pätzke, Fritz Pätzke und
Alfred Pätzke aus Jena bei Burg. Beide haben
im Verlauf der Ausführenden Schuldverletzungen er-
halten und wurden von ihren Genossen sofort in die Ge-
mainschaft transportiert. Wahrs und Pätzke hielten sich seit
dieser Zeit versteckt. Sie werden heute nach Leipzig
überführt.

Zur Krise der Graphologie

Von
Dr. Kurt London
Der Psychologe Klags, einer der ersten wirklich be-
deutenden Graphologen Deutschlands, verwarf die
Prinzipienlehre der Graphologie mit seiner berühmten
Lehre von der Charakterstunde. Die daraus resultierende
Auffassung blieb jedoch die herrschende, wurde aber
nicht ohne die Entdeckung der Psychanalyse erfrischt. In
ihren Begründungen ergab sich eine zunehmende Unklar-
heit der psychologischen Schilfer. Es wandelte sich also
weniger die Methode, als das philosophische Prinzip der
Graphologie. Die Schilfer sind jedoch verschiedenen
wissenschaftlichen Schulen und Schulen an der
Seite nach Aufschwung hin und her schwankt. Dieser Ver-
wechslung ist keine Einseitigkeit darüber zu treffen, welche
Zukunft für die Graphologie, deren die Wissenschaft
Frage stellt. Die Psychologie ist längst nicht mehr aus-
scheidend; die meisten Ansätze auf einen Zuwachs an wissen-
schaftlich erforschten Verstand hat die Psychologie, also
ein Zweig der medizinischen Wissenschaft. Derzeit
wurde fast jeder auf die Parallelen zwischen der Grapho-
logie und der Medizin hingewiesen: Arzt und Graphologe
sollten gemeinsam haben die (durch schriftliche Ver-
fahren) intuitive Fähigkeit zum Zellen einer richtigen
Diagnose. Tatsächlich bedeutet die Beurteilung und
Unterscheidung einer Schrift nichts anderes als einen dia-
gnostischen Vorgang; die Ärzte haben die Analyse
der Charaktere ihrer Patienten in die Krankenheiler
mit einbezogen.
Die Graphologie ist eine Erforschungswissenschaft. Das
bedeutet, ihre Kenntnisse sind täglichen Schwankungen unter-
worfen. Jedoch werden die Verfassungen der menschlichen
Seele zum Teil noch ungelängten Begleitungen unter-
worfen und Schrift eine Zusammenfassung des gesamten
Geistes und Schrift eine Zusammenfassung des gesamten
Geistes notwendig, will man nicht allmählich in eine
Schwäche geraten. Und eine bestimmte Zusammenfassung
erscheint nicht denkbar ohne die Hilfe eines bereits be-
stehenden wissenschaftlichen Systems. (Obwohl — ja nicht
zu vermeiden mit Schemata.)
Freilich, eine so komplizierte Forschungsarbeit be-
dingt Verabreichung von beträchtlichen Mitteln. Der Forscher
sagt: Wo sollen sich zukünftigen Graphologen erfor-
schende Ausbildungsstellen finden? Wie kann, vor allem die

Beschawar von Militär umstellt

Indische Reserven im Nordwestbezirk einberufen — Abwartende Haltung
der Indischen Regierung gegenüber Gandhi

ad. London, 26. 4. (Eigenbericht)
Die Lage in Indien bleibt unverändert. Die
Militär, die gleichzeitig an vielen Stellen Indiens an-
gebracht sind, sind mit Ausnahme im Bezirk an der
Nordwestgrenze bisher nicht in den Einsatz. Es handelt
sich überall in Indien und Zentralindien um die üb-
lichen Aufschreitungen und Verwirrungen. Die Lage
wird zu besetzen. Im Nordwesten ist die Lage
wenig beruhigt. Nachdem gestern gemeldet worden war,
daß das Militär aus Peshawar zurückgezogen worden
sei, wird diese Meldung heute dahin ergänzt, daß das
Militär nach Berechnung mit dem Vortage der letzten
die Stadt festsetzt. Nach dem Bericht, daß das Militär
auf Peshawar wieder natürlich von Militär besetzt.
Es ist nicht anzunehmen, daß alle europäischen
Frauen und Kinder die Stadt verlassen und in
den indischen Zentren versetzt werden. Der indische
gouverneur des Nordwestbezirks hat für eine Anzahl
seiner Regimenter die indischen Reserven einberufen.
Jeder Urlaub wurde abgelehnt.

ad. London, 26. 4. (Eigenbericht)
In England ist die öffentliche Meinung nicht beun-
ruhigt. Nur die „Daily Mail“ behauptet sich rechtlich
nervös, mit dem durchgeführten Urteil, die Labour-Re-
gierung zu kritisieren und die Jurisdiction der Indischen
Regierung Gandhi gegenüber zu attackieren. Von englischer
Zukunftiger Stelle wurde zur Verhütung des englischen
Publikums und besonders der in England lebenden An-
gehörigen der Offiziere der indischen Armee eine Mitteil-
ung über die Lage herausgegeben. Hierin heißt es, daß
die Lage in Indien zwar ernst ist, es besteht aber
keinerlei Grund zur Besorgnis. Die
Nennung der Stadt Peshawar durch Frauen und Kinder
sei durchaus nichts Ungewöhnliches. Peshawar sei im
Gegensatz anders als eine Grenzstadt, wo solche
Schaubilder häufig vorkommen. Die Situation ist
auf die Situation keine noch weniger ernsthaft
angewandte würde die Indische Regierung die Lage aus
dem Stand fallen lassen. Die Indische Regierung zur Ver-
hütung stehender Maßnahmen seien überredlich schnell,
um jede Unruhe zu unterdrücken. Die „Daily Mail“
Schaubilder hätte weniger Erfolg gehabt, als er wohl sehr
angenehm hätte. Die Haltung der Indischen Re-
gierung Gandhi persönlich gegenüber wäre letztlich davon
ab, ob sie glaube, ihre Sicherheitsmaßnahmen durch seine
Verhaftung nicht zu fördern, oder aber, ob es
weiter wertvoll wäre, im unendlichen Weisheit. Wenn
Gandhi jetzt den Fortschritt macht, die Hauptaufgabe auf andere
Gebiete auszuweichen, so würde die Indische Regierung
sich ihre Haltung von neuem überlegen müssen.

Sachsisen Kreuzerlebnis zu Hindenburg

ad. Dresden, 26. 4. (Eigenbericht)
Der sächsische Ministerpräsident Dr. Wagner hat an
den Reichspräsidenten Hindenburg Telegramm geschickt:
Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums Ihrer
Majestät des Reichspräsidenten Hindenburg erlaube ich
mir die herzlichste Anteilnahme über Ihre erhabene
Gestalt und bringe Ihnen hiermit die herzlichsten
Glückwünsche und die herzlichste Verehrung des Landes
Sachsen dar. Die sächsische Regierung erneuert hierbei
den Wunsch, daß Sie den deutschen Volk noch lange als
ragendes Beispiel treuen und aufopferungsvollen Dienens
an Vaterland erhalten bleiben mögen.

Italien und die neuen deutschen Zölle

ad. Mailand, 26. 4. (Eigenbericht)
Die neue deutsche Zollpolitik wird auch in
Italien Besorgnisse hervorrufen. Zwei nahegelegene
Wirtschaftsexperten, der Abgeordnete Zung, Präsident des
Italienischen Wirtschaftsausschusses (Cune), und der frühere Finanz-
minister und jetzt Leiter der Reformations-Organisation
de Ziegler, lassen in zwei beachtlichen Zeitschriften
das Gefühl der Unzufriedenheit über die neuen
Zolltarife von Überlieferungen gegen Italien zu
wachsen.

Italien und die neuen deutschen Zölle

ad. Mailand, 26. 4. (Eigenbericht)
Die neue deutsche Zollpolitik wird auch in
Italien Besorgnisse hervorrufen. Zwei nahegelegene
Wirtschaftsexperten, der Abgeordnete Zung, Präsident des
Italienischen Wirtschaftsausschusses (Cune), und der frühere Finanz-
minister und jetzt Leiter der Reformations-Organisation
de Ziegler, lassen in zwei beachtlichen Zeitschriften
das Gefühl der Unzufriedenheit über die neuen
Zolltarife von Überlieferungen gegen Italien zu
wachsen.

Eine merkwürdige Sonnenfinsternis

Winnafrika mit total
Totale Sonnenfinsternis ist es häufiger, einstmals
auch. Eine Sonnenfinsternis aber, wie sie am 28. 4. 1930
stattfindet, ist einzigartig. Nur in Deutschland können
wir gar nichts von ihr sehen, sie ist jedoch so interessant
und merkwürdig, daß es sich wohl lohnt, etwas von ihr
zu hören. Diese Sonnenfinsternis ist — paradoxerweise
aus Italien nach — sowohl total als auch ringförmig. Die
Halbarten betreffen die als „zentrale“
bezeichneten Gebiete. Der mittlere Teil des großen
Naturforschers zuerst sichtbar. Da haben die Zeilen
angegeben 17 1/2 Grad Weisheit, daß die Sonne von dunklen
Materie umgeben ist; ringförmig, aber doch nicht ganz,
ringförmig ist der mittlere Teil der Sonne. Die
Mittelpunkte ist dort ringförmig; der Mondstatten, der sich
wie eine unregelmäßige ringförmige Zone vom Monde zu
seiner Gegenwart hin erstreckt, reicht mit seiner Spitze
bis zur Merkurfläche.
Der Mond läuft um die Erde herum und reißt seine
Schattenkegel mit sich. Der Teil über den Kopf hinweg
zur Erde hinunter, der durch die Schattenkegel der
Zonen zur Erde hinunter, nach Labrador und über den
Atlantik, die zu einem kleinen Stück von Island, westlich
von Island, über die Erde verläuft.
Auf diesen Wege kommt die Spitze des Mondschattens
der geträumten Erdoberfläche näher und näher; für den
der Ringförmigen Sonnenfinsternis liegt die Spitze gerade
in der Merkurfläche. Hier beginnt der Sonnenfinsternis
ringförmig; von nun an, wo die Schattenkegel unter der
Erdoberfläche zu sehen ist, wird sie total. Und so bleibt
sie für eine Strecke von 1300 Kilometer Länge.
Genau mittig von San Francisco ist die richtige Beob-
achtungsstelle. Später, wenn der Mondstatten die Er-
doberfläche wiederum nicht mehr erreicht, hat man es von
neuen mit einer ringförmigen Sonnenfinsternis zu tun.
Zum Ausgangspunkt der Bestimmung zwei Stunden, und
dann kommen 38 Minuten auf die totale Finsternis. In
einem bestimmten Gebiet wird die Totalität allerdings
nicht bis zu fünf Sekunden dauern. Aber es sind zwei
ausserordentlich interessante Sonnenfinsternis Beobach-
tungsstellen, die eine ganz Reihe von Expeditionen
nach Italien entfesselt hat.
Dr. H.

Der Richtungskampf
in der DMB geht weiter

Vorstandsbeschluss und Verfassungsrecht
der Abgeordneten

Die Einseitigkeit des deutschnationalen Partei-
verbandes, die allgemein als eine tiefgreifende der be-
stehenden Organen und zwar unter erheblichen Be-
nachteiligung angesehen wird, merktelich gegenwärtig der
Nachprüfung in den parlamentarischen Organen der
Republik streifen. Die Festlegung einer bestimmten
politischen Tendenz, der sich auch die Nation unter-
werfen soll, steht im Widerspruch zu den Bestimmungen
des Reichsverfassungsgesetzes, wonach der Abgeordnete
lediglich seinen Gewissen zu folgen hat. Die Aufhebung
des Parteivorstandes, dem nach dem Reichsverfassungsgesetz
die Vertretung in den parlamentarischen Organen dieser
Funktion zu übertragen, ja zur Opposition über-
zuführen, wird also, wie wir schon angedeutet, von der
Rechtlich der Nation, die bisher für das stabile Ein-
halten der Nation und der Nation hat, die Aufhebung
der Partei und der Nation hat, die Aufhebung der
längere die Partei des Reiches der Nation, die Aufhebung
Gruppe entspricht, solange es sich insbesondere um die
Unterstützung der Landwirte und des Chens handelt.
Es ist die juristische Unterordnung dieser Zweiteilung
gegen die Parteiführung und den Parteivorstand führt,
ist noch nicht entschieden. Es ist aber anzunehmen, daß
die Nation es auf den nächsten freikommen Fall, der
sich sehr bald ereignen wird, aufkommen läßt. Die Führung
der Partei und der Nation hat, die Aufhebung der
halten, eine abweichende Zielsetzung anzufassen. Zu-
dem diese Maßnahmen durchbrochen wird, ist mit dem
Konflikt zu rechnen, der diesmal formell vertagt wurde.

Demonstrieren die Nationalsozialisten
am 1. Mai?

ad. München, 26. 4. (Eigenbericht)
Seine vorantag um 10 Uhr begann in München unter
dem Vorsitz Adolf Hitlers die Reichsführer-
Tagung der Nationalsozialistischen Partei. Zentrale
nationalsozialistische Ausschüsse des Reiches sind
der Parteivorstand, der Parteivorstand, die Parteivorstand
die Mitglieder der Unterorganisation sind zu dieser Tagung
in München erschienen, auf der die Zielsetzung der
Partei zu den angehenden Ereignissen festgelegt und
die entsprechenden Maßnahmen für die politische
Arbeit der nächsten Zukunft im Hinblick auf den Partei-
führer erörtert und beschlossen wurden.
Die Verhandlungen sind im vertraulichen
werden und den Maßnahmen über abzuwarten. Wie sehr
werden erfordern, haben wir bereits im Vordergrund die
Einstellung der Partei zu den Grundlagen der deutschen
Zielsetzung des deutschnationalen Parteivorstandes sowie die
Behandlung der Parteipolitik am 1. Mai. Für
Hitler handelt es sich in beiden Fällen darum, ob er sich
gegenüber dem Reichspräsidenten und Leiter des
Reichsverbandes, Dr. Gumbel, durchsetzen vermag,
was ihm bisher nicht gelungen ist. In diesen beiden
Punkten hat Gumbel eindeutig gegen die Parteiführung
abgelehnt. Zum 1. Mai hatte Hitler großes Verlangen
von den Nationalsozialisten nach Gelegenheiten, indem er
die nationalsozialistische Partei als Nationalsozialisten
am 1. Mai befehlen, wobei mit allen Mitteln versucht
werden müsse, für das dritte Reich zu werden und den
irregulären Massen zu beweisen, daß die nationalsozia-
listische Bewegung lebt.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

Ein englischer Kohlendampfer gekentert

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.

Schiffszusammenstoß
bei Helgoland

ad. Hamburg, 26. 4. (Eigenbericht)
Auf der Höhe von Helgoland kollidierte heute vor-
mittag der amerikanische Passagierdampfer „President
Harding“ mit dem englischen Kohlendampfer „Kirt-
wood“. Der Engländer ist gekentert.